



Oktober 2011

Raus und rein ... in die Kommunität!

Vieles hat sich in unserer Kommunität seit dem letzten Rundbrief ereignet. Es sind bewegte Zeiten – und auch wenn es uns manchmal zu bewegt scheint, ist es gut so. Denn jede Veränderung ist ein Anlass, dass wir uns fragen, was wir eigentlich wollen.

Prägend sind vor allem die Menschen, die aus- und eingezogen sind. Im Herbst 2010 sind **Justina Störk und Marcus Petzold mit Dorothea** weggezogen – sie gehören zum Urgestein der Kommunität, waren von Anfang an dabei. Über die Jahre ist viel Verbundenheit gewachsen. Letztlich haben Sie gespürt, dass die Kommunität nicht mehr ihr Platz ist und sich nach längerem Prozess entschieden, ins nahegelegene Maulburg zu ziehen. Mit einer liturgischen Feier haben wir sie verabschiedet (s. S. 6).

Dichter auf die Kommunität zugegangen ist **Maria Gutmann**, die nach einer Zeit des ‚Schnuppens‘ im März 2010 zu uns gezogen ist. In ihren eineinhalb Jahren bei uns hat sie sich aktiv an ihrem neuen Lebensort verwurzelt. In der katholischen Pfarrgemeinde singt sie im Chor und engagiert sich in der kath. Frauengemeinschaft. Bei der Evangelischen Erwachsenenbildung nimmt sie an einem umfangreichen Seelsorge-Ausbildungskurs teil und bringt ihre Kenntnisse in der Seniorenbetreuung ein. Aktiv ist sie auch in der Vesperkirche. Weil bei uns viel Kommunikation über Mail läuft, hat sie mit ihren über 70 Jahren sogar einen Computerkurs belegt. Wir freuen uns darüber, dass sie im Frühsommer 2011 den Schritt in die sogenannte Probephase gewagt hat.

Weiteren Zuwachs bringt uns **Maria Jürgens-Hofmann mit Elias** (13 J.; s. Foto). Im Frühsommer kam die Mitteilung, dass Maria als Lehrerin an eine Schule im Wiesental wechseln kann. Schnell hat sie entschieden, die Chance zu ergreifen – und wir freuen uns, sie nun als Interessentin bei uns zu haben. Noch leben Maria und Elias zwischen Kisten und Kartons und finden sich Schritt für Schritt in unseren Alltag ein.

Für einige Monate hat **Gabriele Hesse** bei uns als Interessentin mitgelebt. Nun hat sie beschlossen, in Berlin in einer anderen Gemeinschaft weiter nach einem guten Lebensort zu suchen. Dafür wünschen wir ihr Gottes Segen.

lebendig - innen und außen

Auch „von unten“ sind wir gewachsen: **Rahel Johanna Lienau** bereichert seit dem 29. November 2010 unsere Tage – und auch manche Nächte mit ihrem munteren Wesen (s. Foto). Nun leben acht Kinder mit uns – fast so viele wie die (zehn) Erwachsenen.



Unser Gemeinschaftsleben ist in den letzten Monaten vom Kommen und Gehen geprägt gewesen. Jeder Mensch, der zu uns zieht, stellt uns neu die Frage, wie wir miteinander umgehen und wo wir als Gemeinschaft hin wollen. Im ersten Halbjahr haben wir darum an acht Abenden mit dem **Enneagramm** gearbeitet, auf der Suche danach, wie wir es für uns als christliche Gemeinschaft nutzbar machen können. Diese Typen-Lehre zeigt menschliche Verhaltensmuster, ihre Stärken und mögliche Entwicklungschancen: Warum möchte Einer gerne helfen und fühlt sich hinterher ausgezehrt? Warum sucht eine Andere pragmatische Lösungen, während es ihrem Gegenüber um eine gute Beziehung geht? Wir haben uns durch das Enneagramm selbst besser kennen gelernt, können immer wieder auftretende Konfliktmuster einordnen und jeweilige Stärken bewusster wertschätzen. Wir danken Angeles Vazques aus Freiburg für ihre lebendige und herausfordernde Art, die Abende zu leiten, mit der sie uns manchen Aha-Effekt beschert hat.

Schon Tradition geworden ist das **Open-Air-Kino** im Sommer. Angesichts der immer komplizierteren Lizenz-Fragen für die Aufführungsrechte hatten wir überlegt, ob wir das Kino überhaupt weiter anbieten sollen. Endlich wieder ohne Konkurrenz durch Fußball-EM oder -WM, dafür mit verbesserter Technik wurden es dann aber doch vier gut besuchte und atmosphärisch schöne Abende.

Erstmals haben wir im Juli zu einem **Sommerfest** eingeladen. Wir freuen uns über viele Menschen in der Region, die uns verbunden sind und möchten diese Vernetzung lebendig halten.

Am 22. Oktober 2011 sind wir am **Zukunftskongress** der Evang. Landkirche in Baden beteiligt: „Gott im Alltag entdecken. Übungen zur Wahrnehmung der eigenen geistlichen Erfahrung“ ist der Titel des Forums, das wir mitgestalten. Unser Profil, das wir einbringen möchten, ist: in einem recht gewöhnlichen Alltag mit Beruf, Familie und viel Stress doch Räume für das Andere unseres Lebens zu finden. Weil wir in Vielem ganz normal leben, können unsere Erfahrungen auch für Andere hilfreich sein. Wir werden unsere „Pilgerschritte im Alltag“ vorstellen. Sie geben dem Tag einen Rhythmus: Der Morgen als Aufbruch in den Tag, den Mittag als Innehalten und Aufatmen mitten im Unterwegssein und den Abend als Ankommen und Loslassen.

Wohnen unterm Dach

Was gerade unübersehbar und unüberhörbar passiert: Wir bauen den **Dachboden** der „Schütte“ aus. Längere Planungen gingen dem voraus. Zwei Gründe waren für den Beschluss zum Ausbau maßgebend: Familie Hinderer braucht für Manuel und Benjamin auf Dauer eigene Zimmer – ein Ausbau der Wohnung ist nur nach oben auf das Dach möglich. Dann freuen wir uns immer wieder über Menschen, die bei uns mit leben möchten, zuerst auf Probe und vielleicht dauerhaft als Mitglied. Unsere **Kennenlern-Weekenden** (nächstes: 10.-12. Feb. 2012) haben uns gezeigt: Wir können nur wachsen, wenn wir Interessierten auch Wohnraum anbieten können. Auch dafür gibt es zur Zeit keine Alternative zum Dachbodenausbau. Zugleich wissen wir um die Risiken: Interessierte kommen – und können auch wieder gehen, die Genossenschaft aber braucht zuverlässig Mieteinnahmen, denn der Ausbau muss über Kredite finanziert werden. Es war darum kein leichter Entschluss, aber er ist über die Zeit gereift. Und was sich auf dem Dachboden an Wohnqualität abzeichnet, ist sehr schön. Die alte Dachkonstruktion liegt offen und gibt den Räumen Atmosphäre, Hochplateaus erlauben phantasievolle Raumnutzung. Insgesamt ist ein guter Kompromiss mit dem Denkmalschutz gefunden worden. Ein feuerschutztechnisch vorgeschriebener Fluchttunnel verursacht hohen Aufwand, aber vier neue Fenster in den Dachschrägen ermöglichen ausreichend Licht.



Anfang August haben wir den Ausbau mit einem **Workcamp** des Internationalen Bauordens begonnen, der uns bereits früher unterstützt hat. Freiwillige aus Deutschland, Rumänien, Bulgarien und Georgien sowie Freundinnen und Freunde aus der Region haben tatkräftig angepackt und viel Leben in unser Haus gebracht. Herzlichen Dank für diesen Einsatz!

Familie Hinderer gewinnt zwei neue Zimmer mit Blick auf den Rhein. Auf der gegenüberliegenden Seite sind Zimmer mit Küche und Bad entstanden, ideal für Singles oder Paare, die als Interessierte zu uns stoßen möchten. Auch können wir sie an Einzelgäste vermieten. Wir freuen uns, dass wir so die Voraussetzungen haben, noch offener zu sein für Interessierte und Gäste.



Familie(n) feiern



Morgens haben wir für die Kinder Gruppen in drei Altersstufen angeboten, parallel drei Gruppen für die Eltern: Sechs parallele Angebote sind auch für uns eine Herausforderung. Ein festliches Sedermahl zum Einstieg, der Kinderkreuzweg am Karfreitag (s. Fotos), Kreativangebote am Samstag und die Wanderung am Ostersonntag, dazu jeden Abend Lagerfeuer in der Jurte: es waren bunte Tage mit inhaltlichem

Tiefgang, die uns erschöpft und beflügelt haben. ‚Das passt zu uns‘ ist unser Eindruck, weil wir auch sonst einen turbulenten Alltag mit der Stille des Gebets, Kinder und Erwachsene, Fragen und Feiern verbinden. - Der Erfolg hat uns bestätigt, nächstes Jahr diese Form weiterzuentwickeln:

Familienfreizeit (Do. 5. - Mo. 9. April 2012)

Die Kar- und Ostertage mit der Kommunität Beuggen feiern

Wir wollen mit Ihnen gemeinsam die Tage von Gründonnerstag bis Ostermontag erleben – kreativ, besinnlich und in Gemeinschaft mit anderen Familien. Dabei orientieren wir uns an biblischen Geschichten, in denen wir uns wiederfinden können.

Wir freuen uns auf fünf spannende Tage mit Gemeinschaft, Gebet und Abenteuer: abendliches Erzählen im Jurte-Zelt, Lagerfeuer, Fußball auf dem Bolzplatz, kreatives Arbeiten an biblischen Geschichten, Osternacht mit Osterfeuer, Ostereiersammeln, Picknick im Grünen ... Angebote für unterschiedliche Altersstufen sind geplant.

Kosten nach Selbsteinschätzung: Erwachsene 180-280€ inkl. Unterkunft und Verpflegung; Kinder bis 6 J. frei; Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren: ca. 10€/je Lebensjahr

Seit unserem Bestehen begehen wir gemeinsam und mit Gästen die **Kar- und Ostertage**. Dieser Tradition haben wir in diesem Jahr neue Impulse gegeben und sie erstmals als **Familienfreizeit** veranstaltet. Es hat sich gelohnt. Die Nachfrage zeigt uns: Familien suchen Angebote, in denen die Kinder nicht stören, sondern im Mittelpunkt stehen und als Bereicherung gelten. Schön, wenn auch den Eltern Räume geboten werden, in denen sie ohne ihre Kinder eigenen Fragen nachgehen können.



Mein Weg in die Gemeinschaft - Detlef Lienau

Wie kam es, dass Du zur Kommunität Beuggen gehörst?

Das hatte etwas Zufälliges. Aus einer christlich-ökologischen Groß-WG zu Studienzeiten in Heidelberg kannte ich Jörg, Carola und Matthias und bekam so die Pläne zur Gründung einer christlichen Lebensgemeinschaft mit. Ich habe erst mehr aus Neugierde an Planungstreffen teilgenommen und bin hängen geblieben. Und nach einigen Jahren als Pastor einer Kirchengemeinde konnte ich mir gut etwas Neues vorstellen. Immer schon habe ich gerne mit Anderen Ideen verfolgt. Gemeinschaftliche Unternehmungen kannte ich aus der Familie mit vielen Geschwistern, aus dem selbstverwalteten Wohnheim, dem Aufbau einer Naturkostkooperative ... Lebensräume zu entwickeln, in denen verantwortlich Welt gestaltet werden kann, ist (mir) wichtig.



Was lässt sich über Deine geistlichen Wurzeln sagen?

In den Glauben bin ich herein gewachsen durch Familie und Kirche. Sein Profil hat sich gewandelt, mal eher reflektierend, mal praktisch, mehr oder weniger „fromm“. Dass ich jetzt in der Schule Religionsunterricht gebe und so täglich vor der Frage stehe ob und wie Glaube lern- und lehrbar ist - auch das prägt mich.

Welche Gaben/Fähigkeiten bringst Du (gerne) in die Kommunität ein?

Das sollten besser die Anderen sagen. In meiner Wahrnehmung bin ich eher organisatorisch tätig: In unserem Verein „Leben und Wohnen“ und in unserer Genossenschaft, beim Open-Air-Kino und anderen Veranstaltungen, bei Baufragen und im Praktischen bemühe ich mich, dass es irgendwie vorangeht – mit mehr oder weniger Erfolg. Derzeit fordert mich der Ausbau des Daches heraus – bei einem Altbau lässt sich Vieles nicht im Voraus planen. Außerdem besorge ich die Lebensmittel: Absprachen mit dem Bioladen, Bestellungen bei der Käserei, dem Saftproduzenten und der Naturkostkooperative, Wein- und Bierkeller ... - vielleicht ist es hilfreich, dass mir Essen und Trinken gar nicht so wichtig sind, das gibt genügend Distanz zur Sache.

Was ist Dir wichtig im Leben in der Kommunität?

Mir sind die Dinge wichtig, wo wir nicht für uns selbst leben, sondern über unsere Gemeinschaft hinaus wirken, mit Seminaren und der Kino-Reihe, mit unserer Gästearbeit und den Andachten und Einzelne als Referenten der Evang. Erwachsenenbildung.

Wofür würdest Du Dich gerne auch noch engagieren?

Die Frage stellt sich mir gerade nicht. Obwohl ich nur Teilzeit im Religionsunterricht arbeite, sind die Tage gut gefüllt. Familie ist dran, die Promotion sollte dieses Jahr fertig werden und danach andere Projekte, die liegengeblieben sind. Vielleicht schreibe ich meine „Geistlichen Brocken - Wegimpulse zum Pilgern“ fertig oder entwickle die Reiseleitungen weiter. Auch in der Kommunität wachsen die Aufgaben chronisch nach ...

Segen unserer Geistlichen Begleiterin, Maria Boxberg, zum Auszug von Justina Störk und Marcus Petzold mit Dorothea

„**Gott** segne Euch

... Gott, der Euch in Seine Welt geliebt hat, der Euch zusammengeführt hat und zu Seinen Zeugen erwählt hat.

Er vertiefe in Euch die Gewissheit, dass Er jeden Augenblick mit Euch gelebt hat – das Heitere und Schwere, das Befreiende und Ungelöste.

Er heile die Wunden, die Ihr einander zugefügt habt.

Er schenke Euch Freude an den Früchten Eures gemeinschaftlichen Lebens und Mühens und Feierns.

Jesus Christus, Euer Bruder und Freund, segne Euch

... Jesus, der Euch einlädt, Seinen Weg mitzugehen.

Er schenke Euch Antwort, wenn Ihr enttäuscht einander gesteht: „Wir aber hatten gedacht...“

Er zeige sich in Eurem Miteinander.

Er gebe sich Euch zu erkennen – in Beuggen und in Maulburg, in jeder Situation, die Euch erwartet.

Er schenke Euch je neu ein Herz, das brennt von Seiner Liebe zu Euch und zu Seiner Welt.

Der **Heilige Geist**, segne Euch

.... Der Lebensspender, der Mutmacher.

Er führe Euch immer näher hin zur Wahrheit – zu Eurer Wahrheit und zur Wahrheit des lebendigen Gottes.

Er sei Euch Trost und Orientierung,

Er stärke Euch mit Vertrauen und Mut, mit Phantasie und Heiterkeit,

Er eröffne Euch alt vertraute Wege neu und schenke Euch Mut für den Weg ins Unbekannte.

Er stärke Euch in der Zuversicht, dass jeder Weg Sein Weg mit, für und durch Euch ist – zu Eurer und zu Seiner Freude, zum Heil der Welt.

Wir nehmen Dich beim Wort Du, unser Gott, und bitten:

Segne uns,

jeden Menschen, den Du uns anvertraust

und jeden Menschen Deiner Erde,

Du Vater, Du Sohn und Du Heiliger Geist.

Amen.“

Work and Pray (2.-6. November 2011, Herbstferien in Baden-Württemberg)

Ora et labora, Beten und Arbeiten - dieser Rhythmus des Klosterlebens ist das Motto, unter dem wir zu einer „geistlichen Bauwoche“ einladen. Tagsüber stehen einfache handwerkliche Arbeiten zum weiteren Ausbau unseres Dachbodens (s. S. 3) auf dem Programm, abends geht es um die geistliche Dimension und das Feiern, u.a. mit Bibelteilen, Filmabend und Grillen. Einfache Unterkunft/Verpflegung wird kostenfrei gestellt. Eingeladen sind alle, die gerne anpacken und etwas Sinnvolles schaffen wollen, Lust auf Gemeinschaft haben und Impulse für ihren Glauben suchen.

Kennenlern-Wochenende (Fr. 10. - So. 12. Feb. 2012)

- Wer auf der Suche ist nach gemeinschaftlichem Leben auf christlicher Basis oder
 - wer sich weiter vergewissern möchte, dass diese Lebensform etwas für ihn/sie ist o.
 - wer die Kommunität Beuggen kennen lernen möchte
- ... der bzw. die ist herzlich eingeladen, an diesem Wochenende zu uns zu kommen.
Kontakt: 07623/748746, info@kommunitaet-beuggen.de

Buch-Tipp: Armin Strohmeyer, Urlaub im Kloster (383 S., Ostfildern 2011, 22.90€)

Der Klosterführer führt die Angebote von 250 deutschen Klöstern und Kommunitäten auf. Die Einträge geben sowohl Auskunft über die Geschichte des Ortes und die Prägung der dort lebenden Gemeinschaft, als auch über Übernachtungsmöglichkeiten, Seminare und spirituelle Angebote. Mit aufgeführt ist darin auch die Kommunität Beuggen. Wer Interesse an diesem Buch hat, kann sich gerne bei uns melden (07623/909682).

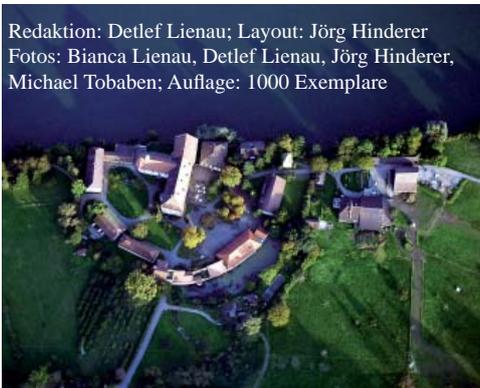
Zur Kommunität Beuggen gehören (s. Foto oben):

Cordula Fassmann; Carola und Matthias Forstmann mit Jakob, Clara und Paula; Franz Habig; Julia und Jörg Hinderer mit Manuel und Benjamin; Bianca und Detlef Lienau mit Eva und Rahel

Mit dabei sind:

Maria Gutmann; Maria Jürgens-Hoffmann mit Elias

Redaktion: Detlef Lienau; Layout: Jörg Hinderer
Fotos: Bianca Lienau, Detlef Lienau, Jörg Hinderer, Michael Tobaben; Auflage: 1000 Exemplare



Was kommt?

- 31. Okt. (Reformationstag), 20-0.15 Uhr: „Nacht der Kirchen“ in der Schlosskirche Beuggen
- 30. Dez. - 1. Jan.: Den Jahreswechsel be-gehen (Silvesterfreizeit)*
- 10.-12. Feb. 2012: **Kennenlern-Wochenende** (s. Seite 7)
- 17. - 22. Feb. 2012: Studienreise nach Rom*
- 22. - 26. Feb. 2012: Studienreise nach Florenz*
- 5. - 9. April 2012: **Kar- und Ostertage für Familien** (s. Seite 4)
- 26. Mai - 10. Juni 2012: Pilgerwanderung auf dem spanischen Jakobsweg (Ponferrada-Santiago-Finisterra)*
- 5. - 8. Juli 2012: **Open-Air-Kino**
- 13. - 15. Juli 2012: **Pilgern für Familien** (Region um Schloss Beuggen)
- 28. Aug. - 7. Sept. 2012: Pilgerwanderung auf dem franz. Jakobsweg (Le Puy - Conques)*

*Diese Angebote werden über die Evang. Erwachsenenbildung veranstaltet.

Wir bieten an ...

- ... die **offene Schlosskirche** für Gebet und Besinnung: täglich geöffnet von 8-18 Uhr.
- ... unsere **Tagzeitengebete** (Andachten): täglich 8 Uhr Morgengebet und 20 Uhr Abendgebet; samstags 12.30 Uhr Mittagsgebet
- ... unsere **Gästezimmer**: für Menschen, die eine Auszeit suchen - für ihr Leben, für ihren Glauben, für... - Kontakt zur Gästegruppe unter 07623/909682 (Julia Hinderer)
- ... **Spendenbescheinigungen** bei Spenden für den Unterhalt unserer Gästezimmer auf das Konto 5011795; Ev. Kreditgenossenschaft Karlsruhe, BLZ 660 608 00

Kontakt:

Kommunität Beuggen
Schloss Beuggen 11
79618 Rheinfelden

Tel: 07623/748746
info@kommunitaet
-beuggen.de
www.kommunitaet
-beuggen.de

Offene Kirche
zum Gebet
8-18 Uhr